

## Biografie

1801 Am 23. März wurde Karl August Eduard Ey, genannt August Ey, so auch in die Literatur eingegangen, in der Bergstadt Clausthal geboren. Sein Vater war der Berg- und Hutmann Christian Friedrich Ey, und seine Mutter Christiane Louise, geborene Eisfelder, entstammte auch einer bekannten Oberharzer Bergmannsfamilie.

Er verlebte eine glückliche Kindheit, in der er schon früh seine Liebe zur Harzer Heimat, zur Geschichte, Natur, zu den fleißigen Menschen, die an rauen Winterabenden Sagen und Märchen zu erzählen wussten entdeckte.

Erkunden, entdecken, aber auch aufschreiben und weitergeben wollte er das Wissen über unseren Harz. Dieser Wunsch sollte sich für ihn erfüllen. Nach dem Schulbesuch in Clausthal absolvierte er das Lehrerseminar in Hannover, wurde Hilfslehrer in Buntenbock und dann für 8 Jahre Lehrer an einer Privatschule in Zellerfeld.

1844 Am 21. März wurde er Lehrer an der Bürgerschule. Hier unterrichtete er bis zu seinem Lebensende. Auf seinem Schreibtisch türmten sich die Blätter mit Notizen über den Harz, ein Buch über ihn sollte entstehen.

1854 Das „Harzbuch oder Der Geleitsmann durch den Harz“ wurde veröffentlicht.

1852 Folgte das „Harzmärchenbuch oder Sagen und Märchen aus dem Oberharze“.

1857 Am 24. März heiratete er Caroline Auguste Mühlhan aus Uslar. Auch sie entstammte einer Bergmannsfamilie und war am 15. Februar 1832 in Clausthal geboren.

1863 Erschien in Clausthal sein letztes Buch „Harzschtreizel“. Dieses in Oberharzer Mundart verfasste Büchlein sollte einen Beitrag zum Erhalt und zur Bewahrung dieser Sprache sein.

1865 Am 13. August Geburt seiner Tochter Rosalie Louise.

1870 Verstarb August Ey an den Folgen einer chronischen Bronchitis in Zellerfeld.